

Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In die Kommission Sanierung
Soziale Stadt Hainholz
In den Stadtbezirksrat Nord
In den Sozialausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 0662/2007

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

Beihilfe aus dem Programm "Soziale Stadt" an den Verein "Miteinander für ein schöneres Viertel" für das Projekt "Nachbarschaftsarbeit Hainholz" für 2007

Antrag,

dem Verein „Miteinander für ein schöneres Viertel“ (MSV) e.V. für das Projekt „Nachbarschaftsarbeit Hainholz“ aus dem Verwaltungshaushalt 2007, Haushaltsmanagementkontierung 4980.000-718000 „Zuschüsse an übrige Bereiche“ vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts eine einmalige Zuwendung in Höhe von bis zu

20.000,00 Euro

zu bewilligen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Das Projekt richtet sich an die gesamte Bevölkerung im Wohnquartier der Bömelburgstraße. Bei der Gestaltung der Projektinhalte finden die spezifischen Bedarfe von Frauen und Männern Berücksichtigung. So sind beispielsweise durch gezielte Ansprache zwei Frauen und zwei Männer im vierköpfigen Mieterbeirat vertreten.

Berücksichtigung von Menschen mit Behinderungen

Das Projekt richtet sich an die gesamte Bevölkerung im Wohnquartier der Bömelburgstraße. Die Räumlichkeiten der Nachbarschaftsarbeit / Mietertreff sind nicht barrierefrei zugänglich und nicht behindertengerecht ausgestattet.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen:

Investitionen	in €	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position	Verwaltungs- haushalt; auch Investitions- folgekosten	in € p.a.	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position
Einnahmen			Einnahmen		
Finanzierungs- anteile von Dritten			Betriebsein- nahmen		
sonstige Ein- nahmen			Finanzeinnah- men von Dritten		
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			Ausgaben		
Erwerbsaufwand			Personal- ausgaben		
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung			Sachausgaben		
Einrichtungs- aufwand			Zuwendungen	20.000,00	4980.000-718000
Investitionszu- schuss an Dritte			Kalkulatorische Kosten		
Ausgaben insgesamt	0,00		Ausgaben insgesamt	20.000,00	
Finanzierungs- saldo	0,00		Überschuss/ Zuschuss	-20.000,00	

Begründung des Antrages

Rat und Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover haben das Programm "Soziale Stadt" für die kommenden Jahre zum kommunalen Handlungsschwerpunkt erklärt. Damit verbunden ist eine Konzentration von Maßnahmen und Ressourcen in den für das Programm ausgewählten Gebieten Vahrenheide-Ost, Mittelfeld und Hainholz.

Das Projekt "Nachbarschaftsarbeit Hainholz" greift die im Integrierten Handlungskonzept Hainholz (DS 2437/2006) beschriebenen Zielsetzungen auf und trägt in besonderer Weise dazu bei, die lokale soziale Situation nachhaltig zu verbessern.

Einen besonderen Schwerpunkt des Projektes bilden Maßnahmen zur Förderung der Nachbarschaft und des Zusammenlebens in dem überwiegend aus Sozialwohnungen bestehenden Wohnquartier der Bömelburgstraße und umliegender Straßen. Hier leben 24 % der Hainhölzer (1.616 Personen). Es ist eine Ballung sozialer Problemlagen festzustellen (überdurchschnittlich hohe Arbeitslosigkeit mit schätzungsweise rund 27 % und hoher Sozialhilfebezug mit 23,7 %). Erste Projekte mit nur punktuell im Quartier tätigen Honorarkräften haben gezeigt, dass es eines regelmäßigen personellen sozialpädagogischen Angebotes für dieses Wohngebiet besonders bedarf, um Bewohnerinnen und Bewohner u.a. auch an der Mitwirkung sanierungsbedingter Maßnahmen im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ zu aktivieren. Dieses Defizit soll mit diesem am 1. Oktober 2004 begonnenen und auf die Laufzeit von 3 bis 5 Jahren

angelegten Projektes der „Nachbarschaftsarbeit Hainholz“ behoben werden (vgl. DS 2156/2004, DS 1301/2005, DS 723/2006).

Die „Nachbarschaftsarbeit Hainholz“ verfolgt als generelles Leitziel, die Entwicklung eines benachteiligten Wohngebietes hin zu einem lebendigen Gemeinwesen und zu einem in den Stadtteil vollends integrierten Wohnquartier. Zur erfolgreichen Umsetzung dieser Bestrebungen bedarf es einer umfangreichen Förderung und Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner, mit dem Ziel, die Mitverantwortung und letztlich die Identifikation mit dem Wohngebiet bzw. Gemeinwesen herzustellen. Die Ziele des Projektes im Einzelnen sind:

- Förderung der Nachbarschaft und des Zusammenlebens,
- Reduzierung von Konflikten der Bewohnerschaft,
- Verminderung von Fluktuation,
- soziale und wirtschaftliche Stabilisierung der Bewohnerschaft,
- Verbesserung sozialer Angebote und Hilfen,
- Identifikation und Mitverantwortung für das Gemeinwesen und den gesamten Stadtteil,
- Förderung des Zusammenlebens verschiedener Bevölkerungsgruppen,
- Verbesserung der Wohnwertes,
- Hilfe zur Selbsthilfe und
- Aufbau und Förderung tragfähiger Strukturen des Miteinanders.

Nach Ablauf des Projektzeitraumes sollten diese Ziele durch sich aus dem Stadtteil selbsttragende Strukturen weiter verfolgt werden.

Für das Jahr 2007 sind folgende Aktivitäten geplant:

- Weiterführung des in 2005 begonnenen wöchentlichen Spiel- und Bastelkreises für Mütter und Kinder
- Begleitung und Unterstützung des in 2005 neu gewählten Mieterbeirats
- Weiterführung des in 2005 begonnenen Gartenprojektes für Menschen mit Alkoholproblemen
- Laufende inhaltliche Aktualisierung der drei Stadtteilinformationstafeln
- Beteiligung an dem Neugestaltungsprozess für das Hainhölzer Bad zur Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten
- Organisation von Bewohnerbeteiligung bei bevorstehenden Modernisierungsmaßnahmen der GBH
- Teilnahme an der Stadtteilaktion "Lebendiger Adventskalender"
- Beratung und Moderation bei Nachbarschaftskonflikten
- Organisation von Bildungsprojekten für Erwachsene und Jugendliche in Kooperation mit dem Kulturtreff

Mit dem Projekt wird eine Teilzeit-Personalstelle von 30 Wochenstunden finanziert. Die Gesamtkosten des Projektes betragen für das Jahr 2007 insgesamt 40.000 Euro. 20.000 Euro werden durch Spenden (GBH) finanziert.

Um die Durchführung des Projektes sicherzustellen, schlägt die Verwaltung vor, die beantragten Mittel in Höhe von bis zu 20.000,00 Euro aus dem Verwaltungshaushalt 2007, Haushaltsmanagementkontierung 4980.000-718000 „Zuschüsse an übrige Bereiche“ zu bewilligen. Die Mittel sind zur Finanzierung von Personalkosten vorgesehen.

50.09.1
Hannover / 15.03.2007